

Disposition der Orgel in der Leonhardskirche Basel (CH)

Das Hauptwerksgehäuse stammt von Andreas Silbermann von 1718.
Das Rückpositivgehäuse von dessen Sohn Johann Andreas Silbermann von 1771.
Das Pedalgehäuse ist neu. Rekonstruktion: Th. Kuhn AG Männedorf 1969.

Die Disposition von 1718/1771 wurde wieder genau hergestellt, lediglich die Pedaldisposition wurde um 6 Register (mit * bezeichnet) im Sinne J.A.Silbermanns erweitert.



Tastenumfang: Manual: C-f''' - Pedal: C-d'
(durchgehend chromatisch)

Schiebekoppel Hauptwerk/Rückpositiv

Hauptwerk (II° Manual):

- ☐ Trompette 8' Dessus
- ☐ Trompette 8' Basses
- ☐ Cornet 5r. 8' (ab c')
- ☐ Tierce 1 3/5'
- ☐ Nazard 2 2/3'
- ☐ Flutte 4'
- ☐ Bourdon 8'
- ☐ Bourdon 16'

Pedal:

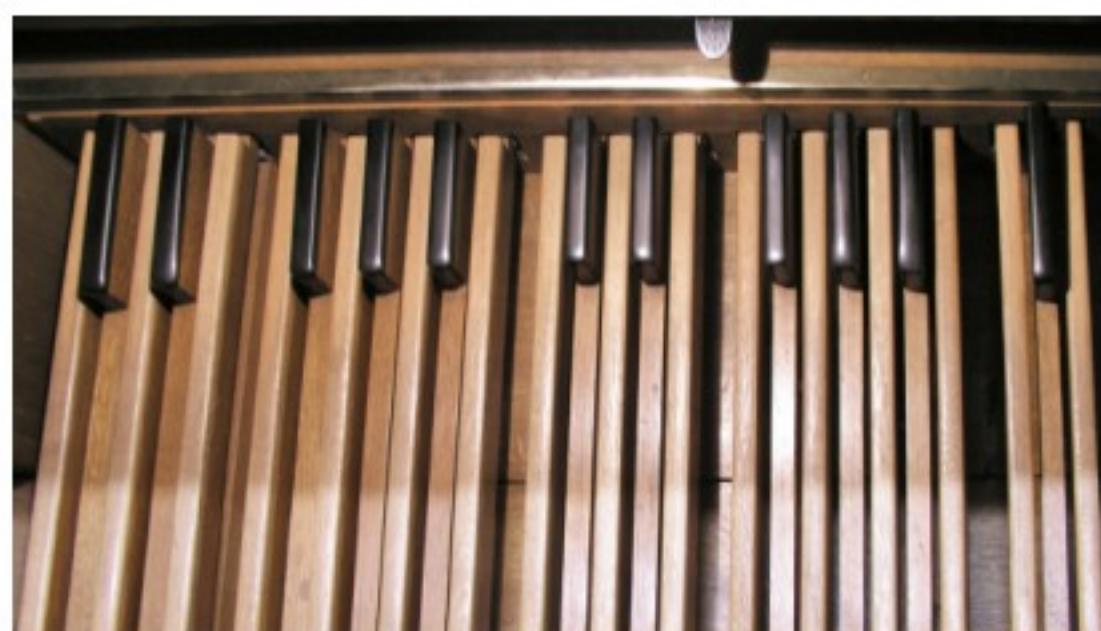
- ☐ Bourdon 8' *
- ☐ Clairon 4' *
- ☐ Trompette 8'
- ☐ Bomparte 16' *



Tirasse Hauptwerk/Pedal

Rückpositiv (I° Manual):

- Chromhorne 8' ☐
- Tierce 1' 3/5 ☐
- Nazard 2' 2/3 ☐
- Bourdon 8' ☐



Rückpositiv (I° Manual):

- ☐ Fourniture 3r. 1'
- ☐ Doublette 2'
- ☐ Prestant 4'

(# für das ganze Werk)

Die (rein mechanischen) Registerzüge von Hauptwerk und Pedal sind links und rechts der Manualklavaturen angeordnet, die Registerzüge des Rückpositivs an diesem selbst (im Rücken des Organisten).